



Ausgezeichnete Projekte am Jugendprojekt-Wettbewerb 2021

1. Platz, dotiert mit 1'300 Franken: «Kurzfilm Saitenstich» aus Trübbach

«Saitenstich» ist ein 12-minütiger fiktionaler Kurzfilm, der um 1902 in der Blütezeit der St.Galler Stickerei-Industrie spielt. Das Arbeitermädchen Emma versucht verzweifelt, ihren gesellschaftlich unrealistischen Traum des Geigenspiels trotz fehlender Saiten zu verwirklichen. Das Ziel der 22-jährigen Regisseurin und Drehbuchautorin war, einen ermutigenden Film zu gestalten, der die Geschichte der Ostschweizer Textilindustrie und der Arbeit der damaligen «Fädlerkinder» wach hält und an die neue Generation weitergibt. Dazu war ihr wichtig, dass «Saitenstich» ein Film ist, der mittels einer spannenden Erzählstruktur und eines universellen Themas die heutige Jugend anspricht.

2. Platz, dotiert mit 1'000 Franken: «frucht-X» aus Flawil/St.Gallen

Das Start-up frucht-X wurde innerhalb des Company Programmes von YES an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen gegründet. Frucht-X möchte eine umweltfreundliche, regionale und gesunde Zwischenverpflegung anbieten. Das dreiköpfige Gründerteam legt Wert auf die Regionalität der Zutaten und der Förderung von biologischer Vielfalt. Die Zutaten werden bei Bauernhöfen aus der Ostschweiz gekauft. Das Team kümmert sich um Lagerung, Verpackung und Auslieferung mit dem Fahrrad. Es möchte mit dem Projekt zeigen, dass Regionalität, Fairness und soziale Verantwortung als Geschäftsmodell funktionieren kann.

2. Platz, dotiert mit 1'000 Franken: «CHANGE – Tanz-, Text-, Musik- und Filmprojekt» aus St.Gallen

CHANGE ist ein Tanz-, Text-, Musik- und Filmprojekt mit Jugendlichen aus sieben Nationen während der Corona-Pandemie. Acht Jugendliche aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen haben im Training der Kulturkosmonauten Themen gewählt, die sie interessieren und künstlerische Formen gefunden, sich auszudrücken. Auf die Schutzmassnahmen haben sie immer spontan reagiert, um am Ende einen Collagen-Film zu schneiden. Im Film geht es um CHANGE - Veränderung. Dies ist auch ein persönliches Thema für die Jugendlichen, wozu auch das Projekt beigetragen hat.

3. Platz, dotiert mit 750 Franken: «Escaperoom Nacht» aus St.Gallen

Ausgangspunkt des Projekts war die Idee, mit Jugendlichen eigene Escaperooms zu entwerfen. Über mehrere Wochen planten, tüftelten und recherchierten die Jugendlichen in verschiedenen Gruppen an Rätseln und Ideen. Regelmässig trafen sie sich für den Austausch und luden sogar Escaperoom-Profis ein, die ihnen Insiderwissen weitergaben. Anfang Mai konnten dann zwei Escaperooms eröffnen und neugierige Besucherinnen und Besucher begrüsst werden.

4. Platz, dotiert mit 600 Franken: «JuRa21 – Partizipative Raumplanung» aus Widnau

Wie könnte Widnau in 25 Jahren aussehen? Die Ortsplanungsrevision, die derzeit in allen Gemeinden ansteht, befasst sich damit und schliesst die Mitwirkung der Bevölkerung mit ein. Diese Frage betrifft nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder und Jugendliche. Die Jugendkommission Widnau und das Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelland haben deshalb «Jura 21» ins Leben gerufen, eine partizipative Raumplanung mit Kindern und Jugendlichen.

4. Platz, dotiert mit 600 Franken: «Kulturkanal gegen Isolation» aus St.Gallen

In Pandemie-Zeiten fielen und fallen wichtige Felder der Entwicklung für Jugendliche teilweise oder ganz weg. Beispielsweise hatten viele keine oder wenig Möglichkeiten, Freunde



zu treffen, die Schule konnte teilweise nur online besucht werden und das Nachtleben ist zeitweise komplett ausgefallen. Um diese schwierige Zeit ein bisschen spannender oder einfacher zu gestalten, hat die talhof-Betriebsgruppe Konzepte ausstudiert und drei Projekte umgesetzt. Neben dem Online-Magazin «COVID-19-Minuten», waren dies der «Digitalhof», eine digitale Party mit Livestream, sowie das Stadtspiel «Huntndown», bei dem alle Mitspielenden in einer geplanten Abfolge von verschiedenen Fragen, Rätseln, Aufgaben und kreativen Beiträgen durch die Stadt St.Gallen geführt wurden.

Anerkennungspreise für fünf weitere Projekte, dotiert mit je 350 Franken

«Generationenprojekt in Zeiten von Corona» aus Altstätten

Die Idee am Anfang des Projektes war, Bewohnerinnen und Bewohnern in den Alters- und Pflegeheimen Briefe zu schreiben. So organisierte die 16-jährige Mirjam aus Altstätten einen Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse des Schulhauses Klaus und dem Altersheim Viva. Der Briefaustausch bereitete beiden Seiten Freude und führte zu einem spannenden, Generationen übergreifenden Projekt in Zeiten von Covid-19.

«Mens Artikel Boxen» aus Sargans

Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Sargans haben für alle Mädchentoiletten Boxen gestaltet, die gratis Tampons und Binden enthalten. Die Boxen sollen im Notfall helfen, wenn eine Schülerin auf der Toilette merkt, dass sie die Menstruation hat, aber nichts dabei hat. Ausserdem sollen sie aufheitern und anregen, über die Menstruation zu reden. Die Boxen verschönern mit ihrer Farbe die Toiletten und sollen zum Lachen bringen.

«Giardino Verticale 2020» aus Häggenschwil

In Zeiten des Corona-Lockdowns war ein eigener Garten Gold wert. Was aber, wenn man zu den 65 Prozent der Bevölkerung gehörte, die keinen Garten haben? Die Lösung für dieses Problem: ein Vertikal-Garten. Also bauten die Schülerinnen und Schüler aus Einweg-Paletten den «Giardino Verticale 2020» für Balkongemüse und Blumenschmuck. Nach einer Ausschreibung im Gemeindeblatt waren 14 Bestellungen eingegangen. Seniorinnen und Senioren sowie Familien freuten sich riesig über das tolle Geschenk.

«Kochbuch aus alten Rezepten» aus Eggersriet

«Früher hatte man nicht viel – und doch kam etwas Feines raus»: Die 14-jährige Eggersrieter Schülerin hat als Projektarbeit in der 3. Oberstufe ein Kochbuch mit Rezepten aus der Kriegszeit verfasst. So haben ihr Altersheimbewohnerinnen in Eggersriet verraten, wie man Kutteln und Kalbskopf zubereitet. Ramona Tobler möchte damit alte Rezepte vor dem Vergessen retten und diese an die junge Generation weitergeben.

«Lernbegleitung: Jugendliche mit Migrationshintergrund» aus St.Gallen

Neu zugezogene Kinder aus dem Ausland stehen oftmals vor grossen sprachlichen Herausforderungen. Das Jugendrotkreuz unterstützt deshalb Schülerinnen und Schüler von Primarschulen durch Nachhilfeunterricht und entlastet Lehrpersonen und Eltern. So geben Freiwillige des JRK St.Gallen einmal pro Woche Nachhilfeunterricht an Schülerinnen und Schüler in der Stadt St.Gallen. Es geht dabei vor allem darum, die jungen Menschen beim Deutschlernen zu unterstützen.